



„Ein Verein, der seinen 100sten Geburtstag feiern kann, hat bewiesen, dass er gute Arbeit geleistet hat.“

Foto: Dagmar Breschar

HUNDERT JAHRE NATURSCHUTZBUND – EINE ERFOLGSSTORY!

VOR HUNDERT JAHREN drohte die Abholzung des Wienerwaldes im unmittelbaren Bereich der damaligen Groß- und Kaiserstadt Wien. Die schon etliche Jahrzehnte vorher klar erkennbare ausufernde Zerstörung der Naturräume und die Belastung der Böden, des Wassers und Luft durch Rauchgase und Fremdstoffe aller Art riefen weitblickende Personen und Vereine auf den Plan, um der hemmungslosen Nutzungsgier wenn nicht schon Einhalt aber doch Einschränkung auf breiter Ebene zu gebieten. Der Phantasie von naturzerstörenden Projekten waren vor allem in den Nachkriegszeiten keine Grenzen gesetzt. Der Energiehunger fraß sich in die schönsten Alpentäler hinein, verstaute eine Fülle von Flusssystemen mit all ihren negativen ökologischen Folgen für die betroffenen Ökosysteme. Die Landwirtschaft verrohrte für die maschinell getragene Lebensmittelversorgung einen Großteil der Oberflächengewässer. Der Hochwasserschutz begradigte die Ufer, die naturnahen Kontaktzonen zwischen Land- und Wasserökosystemen wurden auf ein Minimum reduziert, ebenso die Flächen der flussbegleitenden Auwälder. Wie wir heute wissen, sind nur mehr fünf (!) Prozent der autochthonen Fischarten in unseren heimischen Gewässern von Natur aus überlebensfähig. Der Rest wird gezüchtet und eingesetzt bzw. ist schon ausgestorben. Oftmals hat der *Naturschutzbund* die berechtigten Bedenken geäußert – und wurde von den Betreibern als „Verhinderer“ dargestellt, wenn er sich für die Natur, das Leben und die Vielfalt der Organismengruppen eingesetzt hat. Die berechtigten Bedenken wurden auch durch Taten untermauert, die publikumswirksam in der Hainburger Au zum Erfolg – sprich zur Erhaltung – der großflächigen Aulandschaft geführt und zur Schaffung eines Nationalparks geführt hat. Der *Naturschutzbund* als „Verhinderer“? Nein, er ist ein weitblickend gestaltender Verband, der die klaren Ziele der Erhaltung

und Gestaltung der Naturräume im Auge hat – dies zeigt sich besonders deutlich bei den österreichischen Nationalparks.

HEUTE GEHT ES UM MEHR, um Grundlegendes. Für den natürlichen Ablauf des biologischen und ökologischen Geschehens sind fast kein Raum, keine Flächen mehr vorhanden. Das Evolutionspotenzial – also die natürliche Weiterentwicklung der Organismen – ist stark reduziert. In den vom Menschen wirtschaftlich genutzten und beanspruchten Flächen ist die Biodiversität stark eingeschränkt. Der genetische Austausch vieler Pflanzen- und Tiergruppen ist aufgrund der Versiegelung und Zerschneidung der Landschaften auf ein Minimum bzw. auf Null reduziert. In diesem Zusammenhang bedarf es intensivster Aufklärungsarbeit bei den politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträgern – der *Naturschutzbund* ist stolz darauf, dass er aufgrund seiner fachüber- und tiefgreifenden Expertise dazu besonders befähigt ist.

WIR MÜSSEN AUCH MEHR WILDNIS zulassen und der Natur damit Raum geben, sich zu entwickeln. Diese Evolutionsräume sind essentiell für unser aller Überleben. Mein Wunsch lautet: Naturschutz soll überall stattfinden! Es muss ein Umdenken für die nächsten 100 Jahre geben: Die Natur muss vor der Haustür genauso bewahrt werden, wie in den strengsten Schutzgebieten. Das betrifft wesentlich die Fragen der Raumordnung, des Flächenverbrauchs, des Energieaufwandes und der Gestaltung einer naturnahen Erlebenswelt im Umfeld des Menschen. Und letztendlich wünsche ich mir auch Evolutions(t)räume in den Köpfen aller Menschen, damit das Bewusstsein für unsere Natur, für den Frieden mit der Natur stärker wird!

Univ.-Prof. i. R. Dr. Roman Türk
Präsident | **naturschutzbund** |

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [2013_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Türk Roman

Artikel/Article: [100 Jahre Naturschutzbund - eine Erfolgsstory 6](#)